

ist das berichtende Unternehmen verantwortlich, wobei die berichteten Daten im Konzernrechnungswesen von DEUTZ im Rahmen der Erstellung von Monatsabschlüssen laufend auf Plausibilität hinterfragt werden. Die Berichterstattung an die Konzernzentrale erfolgt durch ein konzernweit implementiertes einheitliches Berichtstool. Weitere Kontrollmaßnahmen, die Risiken in den wesentlichen Prozessen abdecken und somit ein verlässliches Rechnungs- und Berichtswesen gewährleisten, werden in der Regel dezentral in den Fachabteilungen ausgestaltet. Wenn nötig, setzen wir auch externe Dienstleister ein, zum Beispiel unabhängige Gutachter für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Das Konzernrechnungswesen stellt sicher, dass diese Anforderungen konzernweit einheitlich eingehalten werden.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich mit dem Leiter Controlling, Rechnungswesen und Compliance ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Finanzvorstand kommuniziert.

Neben dem Jahres- und Konzernabschluss befasst sich der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss regelmäßig mit der Quartalsberichterstattung. Die Überwachungsfunktion des Prüfungsausschusses umfasst außerdem neben dem Rechnungslegungsprozess selbst auch das vom Vorstand eingerichtete IKS.

Die interne Revision erstellt einen risikoorientierten Prüfungsplan und prüft, ob die gesetzlichen Rahmenbedingungen und konzerninternen Richtlinien für das gesamte Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns eingehalten werden. Im Rahmen ihrer Überwachungsfunktion prüft sie die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit der definierten Kontrollen. Die Ergebnisse der Prüfungen werden direkt an den Vorstand berichtet und ermöglichen die Beseitigung festgestellter Mängel und die permanente Weiterentwicklung des IKS.

CHANCENBERICHT

In dem schnelllebigem und dynamischen Marktumfeld, in dem der DEUTZ-Konzern operiert, bestehen neben den genannten Risikofaktoren, die sich negativ auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken können, gleichzeitig auch Chancen, die einen positiven Effekt auf die Geschäftsziele des Konzerns für das Jahr 2017 und darüber hinaus haben können. Derartige Chancen zu erkennen und zu steuern obliegt den einzelnen operativen Bereichen des Konzerns. Eine zentrale Erhebung und Bewertung von Chancen – analog zum Risikomanagement – erfolgt nicht.

Sofern nichts anderes genannt ist, beziehen sich die nachfolgend dargestellten Chancen auf das Geschäftsjahr 2017 und betreffen die Segmente DCE und DCS.

Konjunkturelle Lage in relevanten Märkten Die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft hat einen starken Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation des DEUTZ-Konzerns. Insbesondere die gesamtwirtschaftliche Lage in unseren wichtigsten Märkten Europa, USA und Asien kann zusammen mit unseren bereits umgesetzten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung – insbesondere den Standortoptimierungen in Deutschland – zu einer sehr positiven Abweichung von unserer Prognosedarstellung führen, sollten unsere konjunkturellen Erwartungen für diese Regionen übertroffen werden.

Forschung und Entwicklung Immer strengere Abgasvorschriften sowie der allgemeine technologische Fortschritt stellen unsere gesamte Branche vor große Herausforderungen. Durch unser erprobtes Know-how, langjährige Erfahrung und effiziente Prozesse auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung von Dieselmotoren sowie anderen Antriebssystemen sind wir einer der Innovationsführer und haben eine sehr starke Wettbewerbsposition. Diese starke Wettbewerbsposition werden wir durch die Entwicklung von Gasmotoren im Bereich < 4 Liter und den Ausbau unseres Produktportfolios im Bereich > 4 Liter weiter stärken.

Produktion und Qualität Unter dem Begriff Industrie 4.0 werden unter anderem in der Produktion neue Ansätze untersucht. Im Bereich Service wird demnächst mit der Umsetzung des ersten Projekts begonnen. In Verbindung mit Projekten zur Qualitätsverbesserung sowie der Einführung der Null-Fehler-Strategie kann dies kurz- bis mittelfristig zu deutlichen Effizienzsteigerungen und einer höheren Kundenzufriedenheit führen.

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTSPROGNOSEN WEITERHIN UNSICHER

Der Internationale Währungsfonds (IWF)¹⁾ hat seine Prognosen für die kommenden Jahre bestätigt: Er erwartet eine stärkere Dynamik sowohl in den Industrie- als auch in den Entwicklungsbzw. Schwellenländern. Nach 3,1 % für das Jahr 2016 prognostiziert der IWF für die globale Wirtschaft ein Plus von 3,4 % für 2017 und von 3,6 % für 2018.

Die Wirtschaft im Euro-Raum wird sich voraussichtlich bei 1,6 % einpendeln, nach 1,7 % im abgelaufenen Jahr. Deutschland wird mit einem Plus von jeweils 1,5 % voraussichtlich leicht darunter liegen. Die US-amerikanische Konjunktur soll weiter angekurbelt werden und nach 1,6 % im Jahr 2016 um 2,3 % bzw. 2,5 % in 2017 bzw. 2018 zulegen. Für China prognostiziert der IWF

¹⁾ IWF World Economic Outlook Update, Januar 2017.